



II-3678 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Wien, am 2. Jänner 1986

Zl. 1o.113/56-I/1/85

Parlamentarische Anfrage Nr. 1748/J
der Abg. Mag. GUGGENBERGER und
Genossen betreffend Südumfahrung
Landeck-Zams

1693 IAB

1986 -01- 07

zu 1748 JJ

An den
Herrn Präsidenten des
Nationalrates
Anton B e n y a
Parlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 1748/J, welche die Abgeordneten
Mag. GUGGENBERGER und Genossen am 28. November 1985 betreffend
Südumfahrung Landeck-Zams an mich gerichtet haben, beehre ich
mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Eine exakte Angabe des durchschnittlichen Tagesverkehrs im
Bereich Zams-Landeck ist nur schwer möglich, da dieser Wert aufgrund
des relativ hohen Binnenverkehrsanteils in Landeck abschnittsweise
sehr großen Schwankungen unterworfen ist.

Unter Berücksichtigung der bisher letzten vorliegenden Verkehrs-
erhebungsdaten aus den Jahren 1979 und 1980 und den Werten der auto-
matischen Dauerzählstelle bei Tösens (B 315) vom Jahr 1984 kann grob
mit einem durchschnittlichen überregionalen Verkehr von ca. 3000 Kfz/24 h
in beiden Richtungen zwischen Zams und Reschenpaß gerechnet werden.

Ich habe jedoch bereits veranlaßt, daß zur genauen Erfassung
dieses Verkehrs eine entsprechende Erhebung durchgeführt wird.

./.

- 2 -

Zu 2):

Erste Planungsüberlegungen aus dem Beginn der 70-er Jahre sind heute als überholt zu bezeichnen. Derzeit wird jedoch an einer Studie gearbeitet, in der insgesamt 3 Trassenvarianten untersucht werden. Diese springen alle bei der Anschlußstelle Zams von der A 12 Inntal Autobahn ab und umfahren Landeck in verschieden langen Tunnelstrecken. Vom Vorliegen von Planungsvarianten kann derzeit jedoch noch nicht gesprochen werden.

Zu 3):

Für die Südfahrt von Landeck liegen derzeit noch keine fertigen Projekte bzw. neueren Kostenschätzungen vor. Auch scheint ein diesbezügliches Bauvorhaben nicht in der vom Land Tirol erstellten Prioritätenliste auf. Eine Realisierung dieser Umfahrung erscheint daher, auch angesichts der derzeitigen Budgetsituation und der Vielzahl anderer wichtiger Projekte in Tirol, in absehbarer Zukunft nicht wahrscheinlich.

Zu 4):

Zu den genannten Straßenbauvorhaben liegen derzeit folgende Kostenschätzungen vor:

A 12 Inntal Autobahn:

Baulos Roppen-Imst und Tunnel Mils ca. 1.500 Mio.S

S 16 Arlberg Schnellstraße

Landeck-Pians (ASF INAG) ca. 800 Mio.S

Pians-Flirsch ca. 1.200 Mio.S

S 14 (bzw. B 314)

Fernpaßstraße:

Sießenkopftunnel, Fernpaßtunnel ca. 930 Mio.S

Tschirganttunnel und Anbindung an
die A 12 ca. 875 Mio.S

In Summe werden allein für die Realisierung dieser Bauvorhaben ca. 5,3 Mrd.S aufzubringen sein.

Für die Umfahrung Landeck im Zuge der B 315 Reschen Straße werden Kostenschätzungen erst nach Abschluß der derzeit laufenden Studie vorliegen.

./.

- 3 -

Zu 5):

Seitens meines Ressorts wurden innerhalb der letzten 5 Jahre in Westtirol (Tirol westlich von Innsbruck) insgesamt 5.200 Mio.€ in verschiedene Bundesstraßenbauvorhaben investiert.

Zu den größten Ausgaben zählten dabei der forcierte Weiterbau der A 12 Inntal Autobahn sowie der Bau wichtiger Abschnitte im Zuge der S 14 Fernpaßstraße bzw. der S 16 Arlberg Schnellstraße. Aber auch entsprechende Verbesserungen im Netz der Bundesstraßen B konnten realisiert werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'G. Huber', written in a cursive script.